

Oberhausen-Höfen, den 17.6.1909
Abt. Fl. Roc/Pa.-

~~1092~~
10479

HERRN DR. BUCHNER.

MIXT-ZEITUNGEN.

Sie haben gefunden, dass die NZ. der durch Aldehyd-Oxydation gewonnenen Fettsäuren höher liegt, wenn man den Rohaldehyd mit Schweröl verdünnt. Eine Erklärung dafür war zunächst nicht zu geben.

Zwei Handversuche haben nun gezeigt, dass von der 6,2 fache mit Wasser verdünnten und mit Alkohol versetzten Seifenlösung Leuchtgasin beträchtlich, Schweröl dagegen nicht aufgenommen wird. Ich vermute daher, dass die Wirkung des Schwerölsatzes darin besteht, dass leichter siedende Kohlenwasserstoffe der Seifenlösung ferngehalten werden.

Daraus ergeben sich für die Herstellung neutralölfreier Fettsäuren ausser folgende Möglichkeiten:

- 1.) Wie bisher, Verdünnung des Rohaldehyds bzw. des oxydierten Aldehyds vor der Abtrennung des Neutralöls durch Zusatz von Schweröl.
- 2.) Es ist denkbar, dass die Wirkung der gleichen Schwerölmenge grösser ist, wenn man nicht zu Anfang die ganze Menge auf einmal zusetzt, sondern wenn man die bereits von Öl abgetrennte Seifenlösung portionsweise ausschüttelt. Man kann auch die von Öl befreite Seifenlösung regelrecht mittels Schweröl extrahieren.
- 3.) Es ist denkbar, dass die Verdünnung bzw. Extraktion mit Schweröl überflüssig wird, wenn der Rohaldehyd frei ist von zu leicht siedenden Anteilen, bzw. leicht siedenden Kohlenwasserstoffen. In diesem Zweck müsste das zur Wassergasanlage vorgesehene Ölsägemisch vorher einer Stabilisation unterworfen werden, ähnlich wie das Fahrbenzin, d.h. mittels einer wirksamen Kolonne müssten alle unterhalb einer bestimmten Grenze siedenden Anteile übergetrieben werden.
- 4.) Die bis jetzt als erforderlich angesehene 6,2 fache Wassermenge zur Auflösung der Seife wurde durch Versuche mit nichtstabil-

0480

starren, Leichtöl enthaltenden Aldehydmisch ermittelt. Es ist denkbar, dass die Wassermenge abhängig ist von der Mengenverteilung der Kohlenwasserstoffe über die Siedelage. Bei Anwesenheit von viel Leichtöl kann die erforderliche Wassermenge zur Erzielung der gleichen Kl. größer sein, als bei Abwesenheit von leichten Anteilen.

Es ist daher zu prüfen, ob die zur Auflösung der Seifenlösung erforderliche Wassermenge nicht verringert werden kann dadurch, dass man das Olefingemisch vorher sorgfältig stabilisiert.

Dir.: Hh.
Lfr.
Kon.

Rh